



18. Jahrgang Juli 2023

Spix-INFO

Das Leben ist bunt.
Wir helfen Ihnen, das wiederzuentdecken!



**„POTENTIAL ERKANNT
UND ZIELFÜHREND EINGESETZT“
WIE EIN JUNGER MANN AUS VOERDE
SEINEN WEG MITTELS JOBCOACHING FINDET**

**HAUS CASTANEA
LEBENS(T)RAUM UND WOHLFÜHLORT**



4 EDITORIAL

6 WILLKOMMEN ZUHAUSE

Haus Castanea

**8 POTENTIAL ERKANNT
UND ZIELFÜHREND EINGESETZT**

Was ist eigentlich JobCoaching?

**9 ARBEIT, FRISCHE LUFT
UND JEDE MENGE VITAMIN D**

**10 DAS REHA-ZENTRUM
ENTWICKELT SICH**

11 PFLANZPROJEKT AM BAUHOF DBX

11 DAS LEBEN IST SPONTAN

**12 FAHRRAD, PEDELEC ODER
S-PEDELEC-LEASING MIT JOBRAD**

14 INFORMATIONEN FÜR ANGEHÖRIGE

14 HALLO ZUSAMMEN

Unsere Erfahrungen mit dem Lastenrad

15 HIER GIBT´S WAS AUF DIE OHREN

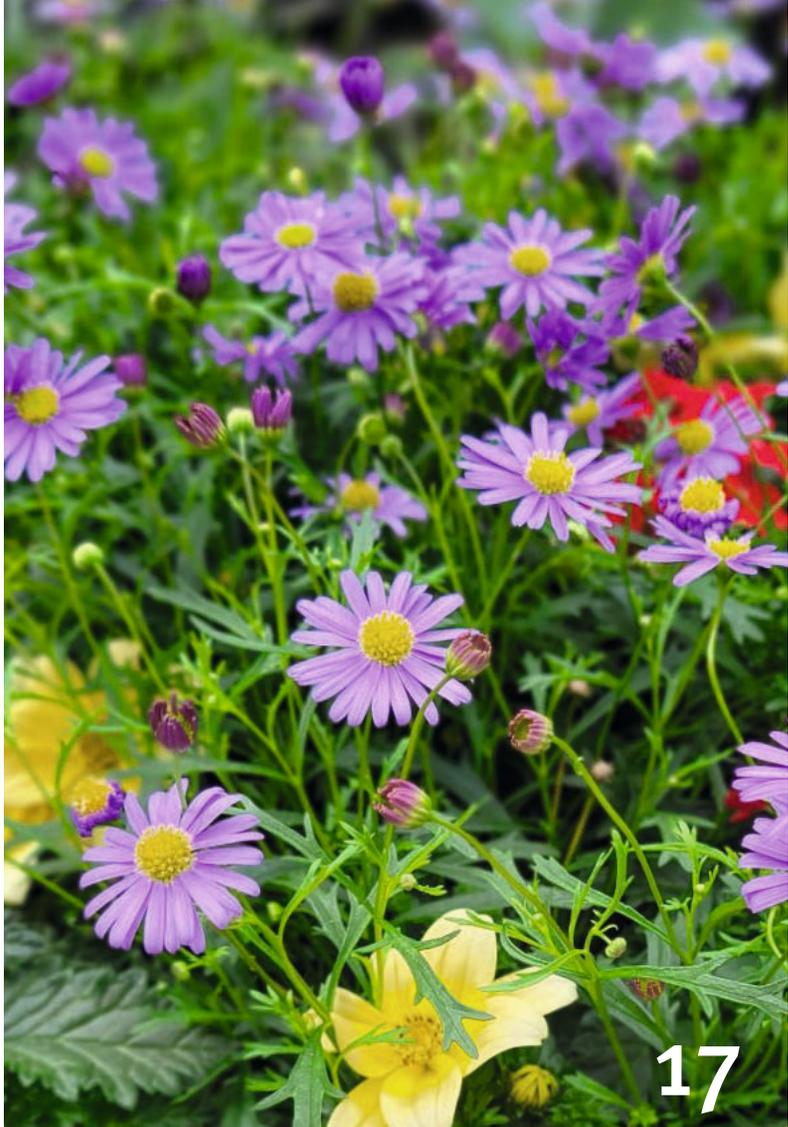
Podcast -Empfehlung

15 LESERBRIEF

*Ein Einblick in die Herausforderungen der
Grünanlagenpflege bei BiAp Norgren*

16 INTERNATIONALE PFLANZENMESSE ESSEN
grün, groß, genial

17 FRÜHLINGSERWACHEN IM VIVALDI
Bewohner bringen Terrasse zum Blühen



18 ANGRILLEN MIT BEWO PLUS
*Juicy-Lucy-Burger bringen Klienten
 und Betreuer zusammen*

19 AUSFLUG ZUM GASOMETER
Ein Tag voller Entdeckungen

20 EIN AUSFLUG ZUM REITERHOF
*Ein bewegender Tag voller Erinnerungen
 und neuer Erfahrungen*

21 KINOBESUCH DER ANDEREN ART
*Central Kino Center Dorsten beleuchtet
 gesellschaftlich brisante Themen*

21 SABRINA KOSLOWSKI
Vorstellung

**22 „ICH WÜNSCHE MIR FÜR DIE WELT VIEL
 MEHR FARBEN UND VIEL MEHR FREUDE!“**
*Herr D.'s farbenfrohe Reise durch die
 Architektur in der Tagesstätte*

23 EINE PHÄNOMENALE ERFAHRUNG
Ein Tag im Museum der Zeche Zollverein

23 PSYCHOSESEMINAR
Teil 6: Die Grey-Rock-Methode

24 SPIX-NUTZERSPRECHER*INNEN

25 GRUPPENANGEBOTE

26 IMPRESSUM

27 KONTAKTDATEN



Liebe Leserin, lieber Leser,

nahezu jeder von uns ist in seinem Leben schon mal umgezogen. Habseligkeiten sortieren, sich von wenig Genutztem trennen, Kisten packen. Ein Blick nach hinten. Wie lange war dies mein Zuhause? Was habe ich hier erlebt? Und ein Blick nach vorne. Wo stelle ich meine Möbel hin? Wie streiche ich meine Wand? Werde ich mich wieder zuhause fühlen?

Aber was, wenn der Blick nach vorne fehlt? Was, wenn ich meine bisherige Wohnung verlassen muss, aber keine neue in Aussicht ist? Wohnungsnot ist seit einigen Jahren ein großes Thema in Deutschland. Aktuellsten Studien zufolge fehlt es in 2023 etwa an 700.000 Wohnungen. Am meisten an bezahlbaren und für Amtsgrenzen angemessenen Wohnräumen. Ohne Aussicht auf Verbesserung.

Das Finden einer Wohnung gleicht einem Wettbewerb. Wer hat den besten Job, die positivste Schufa? Wer macht den besten Eindruck beim Besichtigungstermin? Aufgrund diverser Umstände können viele Menschen bei diesem Wettbewerb nicht mithalten. Fallen durch das Raster. Und dann? Nach dem Verlust der eigenen vier

Wände, dem sicheren Ort ohne Perspektive, ist eine Notunterkunft häufig die letzte Option. Undenkbar, wenn es diese Unterkünfte nicht gäbe. Und doch nicht das, was man einem Menschen in dieser Situation wünscht.

Das Thema Wohnungsnot betrifft uns alle. Mit unseren besonderen Wohnformen können wir zumindest einen kleinen Teil leisten, Wohnraum für Menschen mit psychischen Erkrankungen zu bieten. Und wie ihr in dieser Ausgabe sehen werdet, hat nun auch das Haus Castanea offiziell seine Pforten geöffnet und die ersten Bewohner konnten nun einziehen.

Im Übrigen werde ich hier demnächst nun öfter meine „Sachen auspacken“. Denn auch die Redaktionsleitung ist umgezogen und wohnt nun bei mir.

Kathrin Lemmen



Wir suchen dich!

pädagogische Fachkraft (m/w/d)

Für unser ambulant betreutes Wohnen an den Standorten Wesel und Xanten suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt Teil- und Vollzeitkräfte.

- Sauberer Arbeitsplatz und tolles Arbeitsklima
- Flexible Arbeitszeiteinteilung, 28+3 Tage Urlaub
- Unbefristete Stelle, Bezahlung nach TvöD, Altersvorsorge
- JobRad, Gesundheitsförderung, Kekse & Kaffee



TEILEN, VERNETZEN UND GEMEINSAM STÄRKEN!



SPIX e.V. bietet wertvolle Unterstützung für Menschen mit seelischem Handicap. Bleiben Sie über Veranstaltungen und Neuigkeiten auf dem Laufenden, indem Sie uns auf Facebook und Instagram folgen.

WILLKOMMEN ZUHAUSE



Am 09. Mai war es nun endlich soweit. Das Haus Castanea konnte offiziell eröffnet werden. Über 70 Gäste sind unserer Einladung zur Eröffnungsfeier gefolgt und konnten somit das neugestaltete Gemeindehaus besuchen und sich einen eigenen Eindruck über die attraktiven Wohnungen machen.

Nachdem sich die Gäste im hellen Eingangsbereich des Hauses versammelten, ergriff Klaas Wagner das Wort und begrüßte alle geladenen Gäste recht herzlich. Unsere Weseler Bürgermeisterin Frau Westkamp sowie Frau Buheitel vom LVR schließen sich mit guten Wünschen und einem herzlichen Dank für das Engagement der Zunger Stiftung an.

Unser Vorstandsvorsitzender Dr. Jo Becker und Herr Baumann von der Zunger Stiftung berichten in einem Dialog über die Entstehung des Hauses. Von der Idee über die ersten Kontakte bis hin zur Fertigstellung. Das dies auch mit kleinen Hürden versehen war, bleibt hierbei nicht aus. Umso schöner, dass wir nun am Ziel angekommen sind.

Das offizielle Pressefoto darf natürlich nicht fehlen.



Nach den netten Grußworten und Ansprachen konnte mit einem Sekt auf die Eröffnung des Wohnprojektes angestoßen werden. Im neu angebauten „Wintergarten“, der als einladender Gemeinschaftsraum mit Küche genutzt wird, wurden Häppchen und Leckereien angeboten. So konnten in ungezwungener Atmosphäre ersten Kontakte zur direkten Nachbarschaft und der Pfarrgemeinde geknüpft werden.



Nicht zuletzt konnten die fertig gestellten Apartments besichtigt werden. Nach langer Bauphase bestechen diese nun durch große Fenster und ebenerdige Duschen. Jedes Apartment verfügt über eine kleine und praktische Küchenzeile, die nach Einzug an den Mieter*innen übergeht.



v.l. Marion Hospital, Jaqueline Jansen, Hildegard Grolms-Niggemeier, Bernd te Leuken, Anke Meurs, Viola Schwirtz

Die Kolleg*innen des Hauses Castanea freuen sich nun endlich gemeinsam mit den Mieter*innen das fertig gestellte Wohnprojekt mit Leben zu füllen.

Dem Team des Hauses unter der Leitung von Anke Meurs gilt ein ganz besonderer Dank. Mit unfassbarer Geduld, unendlichem Engagement und bewundernswerter Flexibilität wurden alle anfallenden Arbeiten und Herausforderungen mit einem Lächeln im Gesicht zu einem guten Abschluss gebracht.

Brigitte Langwald



Jasmin Hertha, die einer der ersten Mieterinnen sein wird, fasst ihren Eindruck zusammen. „Mir geht das Herz auf, wenn ich das Haus betrete. Im Namen aller Bewohner, denke ich, kann ich sagen, dass wir sehr dankbar sind und gar nicht wissen, wie wir uns bedanken sollen, dass dieses Projekt zustande gekommen ist. Ich finde es unfassbar schön, dass es solche Projekte für seelisch Erkrankte gibt.“

Haus Castanea Lebens(T)raum und Wohlfühlort

Bezahlbare, kleine Wohnungen sind in vielen Städten deutschlandweit Mangelware. Dies ist leider auch in Wesel so. Für Menschen mit seelischen Behinderungen erweist es sich nochmals um ein vielfaches schwieriger geeignete Wohnungen zu finden. Gemeinsam mit der Kirchengemeinde Herz Jesu, der Zunger Stiftung als Eigentümer und Spix als Mieter ist es gelungen, in dem ehemaligen Gemeindehaus 13 sehr attraktive Wohnungen zu schaffen.

Im Haus Castanea wird alles dafür getan, dass unsere Mieterinnen und Mieter sich zu Hause fühlen können. Vier Wohnungen sind barrierefrei. Der Gemeinschaftsraum bietet Platz zum Kochen und Essen sowie für Aktivitäten und soziale Kontakte. Erfahrenes Personal steht unseren Bewohnerinnen und Bewohnern zur Seite, um ihnen eine optimale Betreuung zu gewährleisten.

Ohne tatkräftige Unterstützung und dem Willen der vielen am Projekt Beteiligten geht es nicht. Daher gilt der Dank an dieser Stelle allen Mitwirkenden, die zum Erfolg dieses Projekts beigetragen haben.

Unseren zukünftigen Mieterinnen und Mietern wünscht Spix einen guten Einzug in ihre neuen Wohnungen und eine gute erste Nacht, denn die Regel gilt: Was man in der ersten Nacht in seiner neuen Wohnung Schönes träumt, das geht in Erfüllung!

Klaas Wagner

„Potential erkannt und zielführend eingesetzt“

Wie ein junger Mann aus Voerde seinen Weg mittels JobCoaching findet

Peter Böttcher kam Ende 2020 ins BeWo zurück, nachdem er einige Jahre zuvor bereits Unterstützung erhielt. Er lebte zu dieser Zeit stärker zurückgezogen und hatte einige, teils existenzielle, Probleme, die es zunächst zu bewältigen galt. Aufgrund seines Engagements und seines Willens schaffte er es wieder Kontakt zu Spix aufzunehmen und seinen ersten Schritt Richtung gelingenderes Leben anzutreten. Zu Beginn war es wichtig, die aufgelaufenen Probleme zu bearbeiten und wieder eine gute und stabile Basis zu erarbeiten.

Da Herr Böttcher so viel Potential in sich trägt und eben noch sehr jung ist, kamen wir auf die Idee, ein JobCoaching via JobCenter anzufragen. Er war anfangs, verständlicherweise, noch etwas skeptisch, da die bisher besuchten Maßnahmen nicht wirklich individuell angepasst waren und nicht da ansetzten, wo er selbst stand. Dennoch hatte er den Mut, das Projekt anzugehen, ohne genau zu wissen, wohin das führen würde. Herr Böttcher hielt alle Termine gewissenhaft ein und schaffte es, die MitarbeiterInnen dort von sich zu überzeugen, sodass bei einer Fallkonferenz sehr bald entschieden wurde, dass Herr Böttcher für ein Kompetenztraining bzgl. einer geförderten Ausbildung, in Frage kam.

Dort schnitt er so gut ab, dass er nun vor der Entscheidung stand, eine Ausbildung im IT-Bereich anzutreten. Herr Böttcher sagte zu und befindet sich nun seit ca. fünf Monaten in diesem geförderten Projekt und hat bereits erste Klausuren mit sehr guten Noten absolviert.

Wir wünschen Herrn Böttcher auf diesem Wege weiterhin alles Gute und maximalen Erfolg auf seinem Weg!

Frank Münzhardt

Was ist eigentlich JobCoaching?

Das Ziel des Modellvorhabens „GO for job“/ „LOGin“ ist es, die berufliche und gesellschaftliche Teilhabe der Teilnehmenden sowie den Mitgliedern ihrer Bedarfsgemeinschaften zu verbessern, um so die Arbeitsmarktnähe wiederherzustellen und letztlich eine Integration auf dem Arbeitsmarkt zu erreichen.

Das Angebot richtet sich vor allem an Personen, die durch eine Suchtproblematik und/oder psychische Beeinträchtigungen eingeschränkt werden.





ARBEIT, FRISCHE LUFT UND JEDE MENGE VITAMIN D

Hi liebe Mitmenschen, wir möchten uns gerne vorstellen, oder auch bekannter machen...

„Wir“ heißt in unserem Fall – Die Gärtner der WfbM!

In unserem Arbeitsbereich sind momentan einige fleißige Mitarbeiter, die jeden Tag aufs Neue ihre eigenen persönlichen Hürden meistern. Natürlich gelingt das nicht jeden Tag, aber das verlangt bei uns auch niemand!

In unserem Arbeitsbereich kann einiges über die Tätigkeit als Gärtner gelernt werden. Wir können euch zeigen, welche Pflanzen im Blumenbeet gepflanzt wurden, oder welche davon sich heimlich selbst gepflanzt haben. Dazu zeigen wir euch auch wie Beetpflege im Allgemeinen durchgeführt wird.

Außer der Beet- und Pflanzenpflege, mähen wir an vielen Stellen im Umkreis der WfbM Rasen mit den Hand- oder Aufsitzmähern. Nach dem Rasenmähen ist auch das Schneiden aller Rasenkanten mit dem Freischneider wichtig, um dann schließlich mit einem Laubgebläse das Schnittgut (also den Rasen) weg zu pusten und bei unseren Kunden eine saubere Baustelle zu hinterlassen. Zum Umgang mit Werkzeugen und Maschinen gehört auch etwas Wissen, dass vorher eingeübt werden muss. Achtung Spoiler-Alarm - Geht schnell, ist wichtig, aber keine Raketenwissenschaft!

Vor kurzem ist auf unserem eigenen Werkstattgelände auch etwas gebaut worden. Da wir aufgrund unserer zahlreichen Arbeit auch immer mehr Platz benötigen, haben wir eine große Fläche des Geländes in Eigenarbeit neu gepflastert. Da alle so beschäftigt waren, haben wir nur wenige Fotos aber dabei ein besonderes vom Legen des letzten Steins. Hinzukommen auch noch zwei Großraumgaragen um einiges an Werkzeugen und Maschinen unter zu stellen... ja, wir haben jede Menge Zeug und brauchen das auch. Zu unserer Arbeit gehört natürlich auch eine angemessene Arbeitskleidung und Schutzausrüstung. Wenn sich jemand nach einem Praktikum dazu entscheidet, bei uns zu bleiben, wird auch die Arbeitskleidung gestellt.

So... jetzt könnte hier noch viel mehr über unsere gärtnerischen Tätigkeiten geschrieben stehen, aber wir sind ja Handwerker, gern draußen und nicht nur hinter der Tastatur...

Falls Du dich vielleicht auch für die Arbeit draußen begeistern kannst, freuen wir uns total, wenn Du mal ein Praktikum bei uns machst und dir einen eigenen Eindruck verschaffst!

Stefan Ruprecht



Beste Grüße vom Gärtner-Team



Das Reha-Zentrum entwickelt sich

Im Rahmen eines Wunsches konzeptioneller Weiterentwicklung und einem höheren Maß an Selbst- und Mitbestimmung für die Teilnehmer hat sich das Team des Reha-Zentrums am 24.02.2023 zu einer Supervision getroffen, um die Ideen und Möglichkeiten zusammen zu tragen und auf Umsetzungsmöglichkeit zu prüfen.

Gesagt, getan und es kamen zu unseren ohnehin schon bestehenden Angeboten, wie Küche, Karten Herstellung, Ton- und Holzarbeiten, Gartenpflege einhergehend mit regelmäßig stattfindenden Ausflügen weitere Ideen hinzu, um den Teilnehmern ein höheres Maß an eigener Gestaltung ihrer Tagesstruktur zu geben. Die Ideen waren mannigfaltig, wie Spielenachmittage mit Kaffee und Kuchen, Bewegungsangebote, Repair-Werkstatt, Musik machen, Markteinkauf, Tierheimbesuche und vieles mehr.

Auch wurde über die Idee regelmäßig stattfindender Versammlungen gesprochen sowie dem Angebot unter den Teilnehmern einen Sprecher wählen zu lassen, um mögliche Angelegenheiten, Probleme, Ideen zeitnah ansprechen zu können. Dies ist zwar auch jetzt schon möglich, aber nicht jeder ist reddegewandt und traut sich Dinge anzusprechen.

So kam es am 27.03.2023 zur ersten großen Ver-

sammlung, um den Teilnehmern die Ergebnisse vorzustellen. Wie wir gehofft hatten, stießen die Ideen auf große Begeisterung. Bereits während der Versammlung wurde diskutiert, wer Sprecher sein könnte oder wollte und auch die Idee weiterer Angebote zur Gestaltung des Tages kam gut an. Es kam natürlich auch die Frage auf, ob alle bestehenden Angebote erhalten bleiben sollten, aber dies war für uns selbstverständlich. Dazu zählte auch das schon bestehende Bewegungsangebot des Hundespaziergangs.

Da sich für uns Mitarbeiter*innen die eine oder andere organisatorische Frage stellte, beschlossen wir, langsam mit einem zusätzlichen monatlichen Angebot zu beginnen: dem „Café all in“

Hier sind alle am Mittag eingeladen, um in geselliger Runde zu klönen, Gesellschaftsspiele zu spielen oder sich einfach nur den Kaffee und Kuchen schmecken zu lassen. Die Erprobung war ein voller Erfolg und 12 Teilnehmer genossen den entspannten Mittag.

Als wir eine Woche später die Einladung zur nächsten „Café all in“ – Runde für den Folgemonat aushangen, hatten sich bereits nach wenigen Stunden erneut 14 Teilnehmer eingetragen. Sowohl die nächste Versammlung am Di., den 30.05. als auch das nächste Angebot, Schwimmen am Fr., den 02.06.2023 stehen in den Startlöchern und wir hoffen, dass auch dies ein voller Erfolg wird...weitere Angebote folgen.

In diesem Sinne: wir bleiben in Bewegung.

Alexandra Hönnekes



Das ist mal ein Kuchenbuffet!

Pflanzprojekt am Bauhof DBX

Am 16. März stand Abwechslung am Bauhof DBX (Dienstleistungsbetrieb der Stadt Xanten) auf unserem Programm - es galt einen Seidenbaum zu pflanzen. Nach Platzierung wurde der Baum zu Boden gelassen und anschließend musste noch ein „Dreibock“ gezimmert werden.

Und schon stand dem Wachsen und Gedeihen auch nichts mehr im Wege!

Im Anschluss haben wir noch ein farbenfrohes und prächtiges Staudenbeet angelegt. Gepflanzt wurde unter anderem Lavendel, Phlox, Gräser & Sedum. Zu guter Letzt wurde die restliche freie Fläche mit Rindenmulch abgedeckt. Es war uns eine besondere Freude, da dieses Beet sozusagen das Aushängeschild des Bauhofs darstellt, denn jeder der den Bauhof befährt, wird direkt auf dieses Beet aufmerksam.

Auch wir werden in Zukunft jedes Mal mit der Farbenpracht an dieses schöne Projekt erinnert.

Florian Bork

Das Leben ist spontan ...

Bereits im letzten Jahr gab es Stockbrotabende im Haus Valdi. An diesem Wochenende überkam die Bewohner*innen von WG 2 und WG 3 mal wieder die Lust auf ein gemütliches Stockbrot-Essen. Da Regen gemeldet und der Tag auch schon fortgeschritten war, verhalfen wir uns mit dem Croissant-Teig von Knack und Back vom nahegelegenen Rewe. Und natürlich gehören auch leckere Dips zu einem gelungenen Stockbrot-Abend. Die Kohle für die Feuerschale wurde noch fix an der Tanke besorgt und schon konnte es losgehen.

Doch Moment! Unsere Feuerschale war nicht auffindbar! Nach erfolgloser Suchaktion entschieden wir uns dann, den Grill zu benutzen. Das Ganze sollte ja nicht ins Wasser fallen. Wortwörtlich, denn der Himmel hing voller grauer Wolken, aber wir waren zuversichtlich, dass der Regen sich noch etwas Zeit lassen würde. Die Stöcker hatten wir noch. Diese hatten wir letztes Jahr schon eigenhändig im Wald gesammelt. Am Ende überkam uns dann doch der Regen. Dem trotzten wir aber mit unserem riesigen Sonnenschirm. Dank diesem konnten wir auch die letzte Portion Stockbrot trocken genießen. Auch ohne Sonne und ohne Feuerschale, war es ein gelungener Abend.

Corinna Potthoff





Fahrrad, Pedelec oder S-Pedelec-Leasing mit JobRad

Bunt, vital & zukunftsorientiert!

Gemäß unserem Motto, bietet Spix ab April 2023 allen Mitarbeiter*innen die Möglichkeit, Fahrräder und E-Bikes zu leasen. Um die Vitalität & Mobilität im Hause zu unterstützen, wird das Angebot zusätzlich mit 25,-€ im Monat gefördert.

Was genau bedeutet Fahrrad-Leasing und was sind die Vorteile?

Leasing ist eine Sonderform der Miete. Spix zahlt die monatlichen Raten direkt an JobRad. Dir als Arbeitnehmer*in wird ein Teil deines Bruttogehalts als Gehaltsumwandlung in Form eines Fahrrades abgezogen (Zeitraum von 36 Monaten). Dein, zu versteuerndes Einkommen, wird dadurch reduziert und du kannst hierbei sparen.

Was ist eine Gehaltsumwandlung?

Ihr entscheidet euch, einen Teil des Arbeitslohns nicht als Barlohn, sondern als Sachbezug für den Zeitraum der Nutzung des JobRads zu erhalten. Der Sachbezug in Form der Nutzungs-Überlassung, wird steuerlich als geldwerter Vorteil gewertet und muss mit 0,25 % des Bruttolistenpreises (0,25 %-Regel) versteuert werden. Hinweis: S-Pedelecs (ab 26 km/h) werden analog der E-Dienstwagenregelung (0,25 %-Regel & 0,03€/km einfache Arbeitsstrecke) versteuert.

Was ist der Überlassungsvertrag?

Um den Mitarbeiter*innen das JobRad steuerbegünstigt anbieten zu können, muss Spix Leasing-Nehmer sein. Die Bedingungen für die Nutzung des Fahrrades, Pedelecs oder S-Pedelecs wird dann in Form eines Überlassungsvertrags geregelt.

Warum kann ich sparen?

Der Vorteil des Modells ist die steuerliche Förderung. Die Umwandlungsrate wird aus dem Bruttoentgelt bezahlt. Auf die monatliche Rate entfallen weder Steuern

noch Sozialversicherungsbeiträge. Somit verringert sich dein zu versteuerndes Einkommen entsprechend. JobRad bietet hierzu Hilfe über einen Vorteilsrechner (siehe: www.jobrad.org).

Darf man ein JobRad auch privat nutzen?

Ja! Das JobRad dürft ihr sowohl betrieblich als auch privat fahren. Es ist keine Mindestnutzung, z. B. für den Arbeitsweg oder Dienstesätze, vorgeschrieben. 04/23

Kann ich auch mehr als ein JobRad gleichzeitig beziehen?

Ja, du kannst für dich und Familienangehörige ein Fahrrad, ein Pedelec oder ein S-Pedelec-Leasing mit Spix vereinbaren. Die zusätzliche Förderung von 25€ gilt allerdings nur für Spix-Mitarbeiter*innen bzw. für einen Vertrag.

Kann ich mein JobRad nach Ablauf der regulären Vertragslaufzeit kaufen?

Ja! Bisher hat die JobRad GmbH jedem Nutzer, nach Ablauf der regulären Leasinglaufzeit (36 Monate), ein Kaufangebot für sein JobRad unterbreitet. Ein solches Kaufangebot darf leider nicht vertraglich zugesichert werden, da dies die rechtlichen Bedingungen verletzen würde.

Ich nehme das Kaufangebot nicht an. Wie geht es dann weiter?

Wenn du das Kaufangebot nicht annehmen möchtest, wird das Rad ca. 14 Tage nach Vertragsende abgeholt. Die Abholung erfolgt über ein beauftragtes Unternehmen.

Du erhältst vor und nach dem Leasingende alle Informationen über die JobRad GmbH.

Angebot, Bestellung und Abholung/ Registrierung und Rad-Auswahl:

1. Lege ein Benutzerkonto im Spix JobRad-Portal an:
- Link JobRad-Portal (Hinweise & Infos.): <https://portal.jobrad.org/spixev/uMAEUGXRwz>
- Link-Registrierung: <https://portal.jobrad.org/spixev/signup/uMAEUGXRwz.html>
(Du benötigst: Name, Nachname & E-Mail-Adresse)
2. Über die Händlersuche findest du passende JobRad-Fachhandelspartner u.a. in Wesel und im Kreis Wesel. Die Beratung kann online oder natürlich vor Ort erfolgen.
3. Wunschrads gefunden? Dann lass Dir ein Angebot geben und nenne dem Händler die E-Mail-Adresse, mit der du dich im JobRad-Portal registriert hast. Mit Hilfe der Adresse übermittelt er das Angebot direkt auf das Spix-Konto im JobRad-Portal.

Bestellschritte & Abholung:

1. Im JobRad-Portal wartet das Angebot des Händlers auf dich. Nun das Angebot prüfen & freigeben.
2. Überlassungsvertrag zustimmen. Mit dem Überlassungsvertrag stimmst du den Nutzungsbedingungen für das JobRad zu. Dann nur den Button „Bestellantrag“ abschließen betätigen.
3. Die Freigabe erfolgt dann durch den JobRad-Bevollmächtigten von Spix. Nachdem du den Bestellantrag gestellt hast, gibt er die Bestellung frei und informiert u.a. das Personal-Team. Du erhältst hierzu automatisch eine Benachrichtigung per E-Mail. Fragen kannst Du gerne an jobrad@spix-ev.de (JobRad-Bevollmächtigte) richten.
4. Jetzt prüft JobRad die Bestellung und erteilt den Lieferauftrag für Ihr JobRad an den Fachhändler. Du erhältst automatisch eine Benachrichtigung per Mail.
5. Sobald das JobRad zur Abholung bereitsteht, meldet sich der Fachhändler bei dir und stimmt einen individuellen Termin mit dir ab. Bitte im Anschluss eine kurze Information zur Übernahme an jobrad@spix-ev.de.

Finanzielle Ersparnis:

Durch Gehaltsumwandlung und steuerliche Vorteile können Mitarbeiter Geld sparen.

Förderung der Gesundheit:

Fahrradfahren verbessert die körperliche Fitness und das allgemeine Wohlbefinden.

Umweltfreundlich:

Mit dem Fahrrad oder E-Bike zur Arbeit zu fahren reduziert den CO₂-Fußabdruck und trägt zum Umweltschutz bei.

Flexibilität in der Mobilität:

Die Möglichkeit, das Fahrrad sowohl für den Arbeitsweg als auch privat zu nutzen, erhöht die Flexibilität in der Mobilität.

Stressreduktion:

Fahrradfahren kann den Stress des Berufsverkehrs reduzieren und zu einem entspannteren Arbeitsbeginn beitragen.

Förderung durch den Arbeitgeber:

Die zusätzliche finanzielle Unterstützung von 25€ monatlich durch den Arbeitgeber macht das Leasing noch attraktiver.

Auswahl an Fahrrädern:

Die Möglichkeit, aus einer Vielzahl von Fahrrädern, Pedelecs oder S-Pedelecs zu wählen.

Keine unmittelbaren Wartungskosten:

Während der Leasing-Periode fallen keine direkten Wartungskosten für den Mitarbeiter an.

Option zum Kauf:

Nach Ablauf des Leasingvertrags besteht die Möglichkeit, das Fahrrad zu kaufen.

Familienfreundlich:

Die Option, mehr als ein Fahrrad zu leasen, auch für Familienmitglieder.

Informationen für Angehörige

Der Bundesverband der Angehörigen (bapK) weist in seinem Newsletter auf die Peer Beratung für junge Angehörige hin.

“ ANONYM UND KOSTENLOS ”

Die Peer-Beratung des BApK für junge Angehörige ist sonntags von 18 bis 20 Uhr, montags von 18 bis 21 Uhr, dienstags von 18 bis 20 Uhr und donnerstags von 21 bis 23 Uhr im Live-Chat erreichbar. Außerhalb der Chat-Zeiten kann man eine Mail schreiben, die innerhalb von fünf Werktagen beantwortet wird.

Spix bietet Angehörigen die Möglichkeit, sich beraten zu lassen, sowohl persönlich als auch telefonisch. Interessierte Angehörige können sich an das SPZ Xanten (Frau Walbrecht, 02801-6611) oder das SPZ Wesel (Frau Pohler, Frau Janzen, Herr van Staa, 0281-16333-17) wenden.

Hilfe ist auch über die Angehörigengruppe im SPZ Wesel, jeden 4. Donnerstag im Monat von 19 bis 20.30 Uhr, möglich. Die Kontaktaufnahme erfolgt über die Selbsthilfekontaktstelle des Kreises Wesel (02841-900016).

Martin van Staa

Unter <https://peer-for-you.de/> kann man sich anonym an die Berater*innen wenden.

Auch eine Beratung per Mail ist möglich.

Hallo Zusammen!

Als wir erfahren haben, dass wir als Mitarbeiter von Spix wieder vom JobRad profitieren können, haben wir uns riesig gefreut! Unser Wunsch war es, als kleine Familie, ein Lastenrad anzuschaffen.

Wir wollten eine umweltfreundliche Alternative zum Zweitwagen, die uns mehr Flexibilität einräumt und

gleichzeitig Spaß macht. Leider ließen es die hohen Preise für solches Rad bis dato nicht zu. Mit der Möglichkeit, ein Lastenrad über JOBRAD zu leasen, stand nun diesem Schritt nichts mehr im Wege.

Wir bereuen es kein Stück! Wir haben, wenn das Wetter es zulässt, jeden Tag Freude an unserem neuen Gefährt. Auch unser Sohn Fynn ist begeistert. Nun kann der Sommer kommen am schönen Niederrhein.

Wir freuen uns darauf!

Jule Hammerschlag-Blommen





Hier gibt's was auf die Ohren

Podcast-Empfehlung

Podcasts gibt es tatsächlich schon seit über 20 Jahren, allerdings haben sie in den vergangenen Jahren immer mehr an Beliebtheit gewonnen.

Durch das digitale Wachstum sprießen die unterschiedlichen Streaming-Dienste nur so aus dem Boden. Spotify, Amazon und iTunes sind nur ein paar wenige davon. Für ein paar Euro im Monat bekommt man hier eine riesige Auswahl an Musik, Hörbüchern und Podcasts. Aber was genau ist denn ein Podcast überhaupt? Das Wort setzt sich aus zwei Wörtern zusammen; „pod“ ist eine Abkürzung und steht für playing on demand, was soviel bedeutet wie „jederzeit abrufbar“. Das „cast“ kommt aus dem Wort „Broadcast“, was Rundfunksendung bedeutet. Nun lässt sich also erschließen, was ein Podcast genau ist, nämlich ein digitales Audioformat, worin in Interviewform oder Talkrunden Themen besprochen und diskutiert werden.

Für jeden Geschmack ist etwas dabei, von spannenden Kriminalfällen über meditative Anleitung bis zu informativen Diskussionsrunden. Und ein Podcast, den wir euch heute vorstellen möchten, heißt „Die Psychotanten“. In

diesem Podcast stehen psychische Erkrankungen im Mittelpunkt. Die Moderator*innen Anke (psychologische Psychotherapeutin) und Dominique (Autorin und Mental Health Advocate) wollen mit diesem Audioformat aufklären und der Stigmatisierung entgegen wirken.

Offen, locker und schamlos räumen sie mit Vorurteilen auf und erklären was Diagnosen wie Depressionen, Borderline oder Essstörungen eigentlich genau bedeuten. Eine ordentliche Prise Humor und Ehrlichkeit macht das Zuhören leicht und Lust auf mehr. Bei mittlerweile über 60 Folgen ist glücklicherweise erst einmal vorgesorgt.

Viel Spaß beim Reinhören!

Kathrin Lemmen

Podcast-Empfehlung

„Die Psychotanten“



Der Fan

Gezeichnet von Ingo Fulfs

Diese Zeichnung basiert auf einer Idee, die mir während meiner Tätigkeit in der WfbM (Werkstatt für behinderte Menschen) kam. Sie stellt „Den Fan“ dar, eine Darstellung eines begeisterten Zuschauers, sei es bei einer Sportveranstaltung oder einem Festival. In seiner Mimik kann man seine leidenschaftliche Begeisterung geradezu ablesen.

Danke, euer Ingo



Internationale Pflanzenmesse Essen grün, groß, genial!

Am 26.01.2023 haben wir uns auf den Weg zur Internationalen Pflanzenmesse (IPM) nach Essen gemacht. Insgesamt sind 12 Klienten vom Friedhof, IMI GaLa und DBX mit 2 Betreuern mitgefahren, um in den 8 Hallen des Messegeländes alles rund ums Thema Pflanzen, Technik, Floristik und Ausstattung kennenzulernen.

Die IPM in Essen ist die Weltmesse des Gartenbaus – der Treffpunkt der grünen Branche – wie es auf der Website heißt. 40.000 Besucher aus über 100 Ländern sind dort zusammengelassen, um die neusten Technikinnovationen, eine riesige Pflanzenvielfalt sowie Pflanzenneuheiten und alles zum Thema Klimawandel und Nachhaltigkeit bei 1.330 Ausstellern aus 46 Nationen zu entdecken. Am Morgen haben wir uns in der WfbM getroffen und sind mit leckeren Lunchpaketen im Gepäck und viel guter Laune in Richtung Essen gestartet.

Endlich am Parkplatz angekommen mussten wir noch mit einem Shuttlebus zum Messegelände gefahren werden. Alle waren beeindruckt von der Größe des Geländes! Erstmal sind wir zusammen gestartet und haben unseren Besuch mit einem Gruppenfoto festgehalten. Danach haben wir uns in Kleingruppen aufgeteilt, sind durch die Hallen gewandert und haben uns von den tollen Ständen faszinieren lassen.

Natürlich sind wir auch nicht mit leeren Händen gegangen. Ob Samen oder Pflanzen etc., für jeden war etwas dabei. Um sich über alles ausführlich zu informieren, benötigt man allerdings ca. 2 Messebesuchstage, dennoch haben wir an-

hand dieses Interviews versucht die Eindrücke des Messebesuchs aus Sicht von Niclas Thal und Dominik Scharff einzufangen.

Marie Steggers/Florian Bork

Florian

>> Wie war euer erster Eindruck der Messe?

Dominik, Niclas

>> Unser erster Eindruck war positiv, es gab eine Menge zu sehen. Es war schwierig, herauszufinden, was man sich als Erstes ansehen soll.

Florian

>> Wie ist euer Fazit des Messebesuchs?

Dominik, Niclas

>> Es ist für jeden Gärtner etwas dabei. Die Zeit reichte leider nicht aus, dennoch lohnt sich der Besuch.

Florian

>> Würdet ihr die Messe weiterempfehlen und diese nochmal besuchen?

Dominik, Niclas

>> Ja schon, nur wird wirklich mehr Zeit und vorab Informationen benötigt. Es war definitiv spannend!

Florian

>> Wie fandet ihr die Organisation des Ausflugs?

Dominik, Niclas

>> An sich super. Aber nähere Parkplätze wären von Vorteil. Wir hatten leider einen Parkplatz von dem aus wir mit dem Shuttlebus 15 Minuten zurück zum Messegelände fahren mussten. Somit fehlten uns diese 30 Minuten. Es wird einfach mehr Vorlaufzeit benötigt.



Frühlingserwachen im Vivaldi

Am Samstag haben die Bewohner von WG 2 und WG 3 des Hauses Vivaldi das schöne Wetter genossen und mit den Betreuern Pflanzen und Erde gekauft, um diese anschließend auf ihrem schönen Balkon in Blumentöpfe einzupflanzen. Allen Beteiligten hat diese spontane Aktion Spaß gemacht. Die Sonne schien und die Gemeinschaftsterrasse lockte ins Freie.

Beim Sonnenbaden und lockeren Gesprächen entstand dann die spontane Idee, die Terrasse auf Vordermann zu bringen. Da Spontaneinfälle nicht immer das Maß an Zeit berücksichtigen, welches benötigt wird, war Arbeitsteilung angesagt.

Die eine Hälfte kümmerte sich um die Beseitigung von Unkraut aus Töpfen und Hochbeet während die andere Hälfte losfuhr, um aus dem Blumenmeer im Baumarkt die schönsten Exemplare auszusuchen.



Marcel Kurianski hilft beim Einsetzen der Erdbeeren

Natürlich durfte auch ausreichend Erde nicht fehlen. Aber nicht nur Blumen fanden den Weg ins Auto, auch Minze, Chili-, Heidelbeer- und Erdbeerpflanzen wurden zum Anbau mitgenommen. Nachdem die Ausbeute hochgetragen und das passende Plätzchen gefunden war, ging es ans Einpflanzen und Angießen.

Jetzt muss nur noch die Sonne mitspielen, dann haben wir noch lange Freude am Farbenspiel der Blumen und hoffentlich eine gute Ernte.

Marcel Kurianski/Kristina Zimmermann



Die eine oder andere Pflanze möchte noch groß werden

Angrillen mit Bewo plus



Und hier das Rezept zum Selbermachen:

*Rindergehacktes (20 % Fettanteil)
Burgerbrötchen XXL
Jalapeños (rot oder grün)
Rucola als Garnitur
BBQ- Ketchup
Mayonnaise
Fleischtomaten
Saure Gurken
Cheddar (herzhaft)
Zwiebeln
Balsamicoessig als Dressing
für den Rucola
Olivenöl
Salz und Pfeffer für das Fleisch*

*Mehr braucht es nicht für einen
guten Burger – vertraut mir!*

Am 13. Mai 2023 trafen sich 10 Klient*innen und ein Bewo-Betreuer zum Hamburger grillen. Die Eigenart dieser Burger ist, dass sie mit herzhaftem Cheddar gefüllt sind. Man nennt sie auch „Juicy-Lucy-Burger“.

Am meisten habe ich mich jedoch über das frohe Beisammensein gefreut, wie man auf dem Foto mit Jochen Ottmann sehen kann.

Schön war auch, dass jeder seinen Teil dazu beigetragen hat. Die einen haben die Bierzeltgarnitur aufgebaut und es gab Freiwillige, die mich in der Küche unterstützt haben. Der Grill wurde vom Chef höchstpersönlich übernommen. Jochen Ottmann; ist doch klar.

Das Feedback zu den Burgern war durch die Bank sehr gut! Nach dem Essen kamen wir untereinander noch ins Gespräch. So verging einige Zeit und man hat zusammen aufgeräumt.

Rundum ein gelungener Tag!

*Alexander Baumgarten
(Mitarbeiter des Küchenteams)*



**TEAMLEITER JOCHEN OTTMANN
MIT DEM BURGERMEISTER**



Ausflug zum Gasometer

Morgens wurde ich von meiner Betreuerin, Frau Dorstewitz vom BWF-Team, abgeholt und habe die anderen am Kassenhäuschen vom Gasometer getroffen. Sobald wir die Karten hatten, sind wir reingegangen.

Zuerst ging es in die erste Etage. Da gab es nicht so gute Bilder. Es ging um die Umwelt und wie wir sie verschmutzen. Der „Earth Song“ von Michael Jackson wurde in Dauerschleife gespielt. In der Mitte des Gasometers ist eine riesige Weltkugel, die wird mit so Beamstrahlern angestrahlt. Man sieht dann die Flugzeuge ihre Bahnen ziehen. Ich habe mich über die Bilder gefreut, die die Bauarbeiten an der Emscher zeigen. Bottrop, Duisburg, Oberhausen, Essen, Gelsenkirchen, Gladbeck.

Alles Bilder über die Verwandlung. Wie es früher aussah und wie es jetzt aussieht. Dazu konnte ich sogar einige Dinge erklären, z.B. wie das mit dem Bauvortrieb geht und wie die großen Rohre in die Erde kommen.

Dann sind wir nach unten gegangen. Dort gab es Tierbilder, auch von der Ölkatastrophe in Mexico. Die waren schrecklich. Die ganzen Tiere sind gestorben. Dort gab es aber auch schöne Bilder. Z. B. auch mein Lieblings-

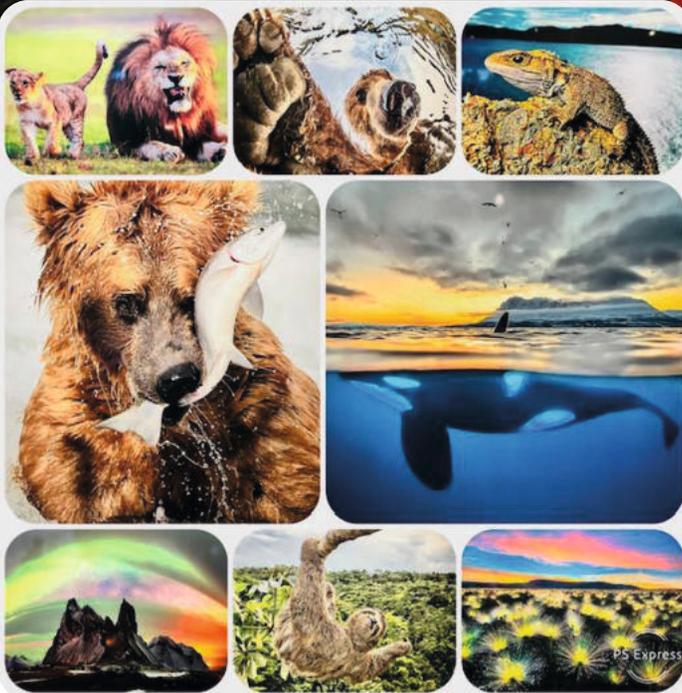
tier, der Löwe. Dort gab es auch Virtual Reality Brillen an den Computern. Die konnte man aufsetzen und mit Joysticks durch die Ausstellung gehen. Also genau das gleiche, als wenn man so durch die Ausstellung geht. Wir wollten noch auf das Dach, aber die Schlange davor war zu lang.

Dann sind wir lecker essen gegangen. Am Centro ging es ins Alex. Ich hatte einen Cheeseburger mit Pommes, meine Betreuerin hatte einen Salat.

Dort haben wir uns auch über die Ausstellung unterhalten. Dann ging es wieder nach Hause.

Das war ein guter Tag!
Am besten fand ich die Löwen!

Mirko Dehnen



Ein Ausflug zum Reiterhof

Als Ausflug habe ich mir gewünscht endlich mal wieder einen Reiterhof zu besuchen und zu reiten. Früher bin ich oft reiten gegangen. Therapeutisches Reiten. Es hat mir sehr geholfen mein Gleichgewicht zu finden.

Irgendwann war das dann leider nicht mehr möglich. Meine Betreuerin hat einen Termin auf einem Reiterhof vereinbart, auf dem ich dann endlich wieder reiten durfte. Ich war vor diesem Tag schon ziemlich aufgeregt. Ich wusste ja nicht genau was auf mich zu kommt und ob ich das Reiten vielleicht sogar schon verlernt habe. Auf dem Reiterhof angekommen haben wir uns mit dem Reitlehrer Norbert getroffen. Er hat mich dann gefragt, ob ich denn schon mal geritten bin, um danach ein geeignetes Pferd für mich auswählen zu können.

Er hat uns dann ein Pony gezeigt, welches ich zunächst putzen durfte. Das Pony heißt Nordstern. Es genoss es sehr geputzt zu werden. Ich konnte mich noch genau daran erinnern, in welcher Reihenfolge ich die Bürsten anwenden muss und auch das Hufe-Auskratzen klappte sofort. Als Nordstern fertig geputzt war, zeigte uns Norbert welcher Sattel und welche Trense dem Pony gehören.

Das Satteln und Trensens klappte mit etwas Unterstützung auch ganz gut. Nun zog ich meine Reitkappe auf und wir gingen alle gemeinsam in die Reithalle. Zunächst habe ich Nordstern ein bisschen geführt, damit er sich noch ein wenig an mich gewöhnen konnte.

Dann durfte ich endlich aufsteigen. Zunächst hat Norbert mich an die Longe genommen, damit ich mich erstmal voll und ganz auf mich konzentrieren kann. Es war nach so langer Zeit sehr ungewohnt wieder zu reiten. Aber es hat alles noch ganz gut geklappt, sogar das leichte Trabben und das Galoppieren. Norbert hat im Schritt noch ein paar Übungen mit mir gemacht, die mir dabei helfen können, meinen Gleichgewichtssinn zu trainieren.

Dieser ist durch meine Erkrankung leider sehr beeinträchtigt. Nach der Reitstunde habe ich mich noch bei Nordstern für den schönen Ritt bedankt.

Nordstern wurde dann von mir an die nächste Reitschülerin übergeben. Gerne würde ich häufiger reiten gehen. Mal sehen, ob das in Zukunft möglich ist. Zum Abschluss dieses schönen Tages habe ich noch die Pferde meiner Betreuerin kennen gelernt.

Bevor wir uns dann auf die Heimreise gemacht haben, sind wir noch eine Kleinigkeit essen gegangen. Es war ein sehr aufregender Tag, aber er war auch wunderschön. Ich würde Nordstern so gerne nochmal besuchen.

*Jasmin Kitzinger /
Katharina Prost*



Kinobesuch der anderen Art

Das Central Kino Center in Dorsten ist immer einen Ausflug wert. Einmal im Monat werden dort ausgewählte Filme gezeigt. Die Veranstaltung „Kirche & Kino“ wird von der Kirche organisiert. An unserem Termin wurde der Film „She said“ aus dem Jahr 2022 präsentiert.

Es ging um zwei Journalist*innen der New York Times, die trotz immenser Widerstände gegen den berühmten Hollywood-Produzenten Harvey Weinstein recherchierten. Er soll mehrere Schauspielerinnen am Set belästigt haben.

Ein Artikel, der im Jahr 2017 veröffentlicht wurde, gibt den betroffenen Frauen erstmals eine Stimme und wird

zum Ausgangspunkt der #MeToo-Bewegung, die das jahrzehntelange Schweigen zu sexuellen Übergriffen auch über Hollywood hinaus durchbricht.

Der Film ging über zwei Stunden und war trotz der Dauer und auch des „schweren“ Inhaltes sehr gelungen und sehenswert. Empfehlenswert ist auch das Angebot Kino-Café vom CKC Dorsten. Dort wird ebenfalls einmal im Monat ein ausgewählter Film gezeigt. Man muss etwas Zeit mitbringen, da man vor dem Film mit Kaffee und frischem Blechkuchen im Kino empfangen wird. Für uns ein beliebtes Ausflugsziel.

Gertrud Nyssing

Vorstellung Sabrina Koslowski

Hallo, mein Name ist Sabrina Koslowski. Ich bin 30 Jahre alt, wohne in Xanten und habe zwei wundervolle Söhne. Seit November 2022 unterstütze ich das BeWo-Team Xanten. 2015 habe ich meine Ausbildung zur Erzieherin abgeschlossen.

Durch eine Bekannte habe ich von Spix erfahren und mich sofort beworben. Jetzt bin ich schon ein halbes Jahr im Team Xanten. Ich fühle mich dort sehr wohl, da meine Kolleginnen mich total herzlich aufgenommen haben. Meine Freizeit verbringe ich am liebsten mit meiner Familie.

Wir machen gerne Wanderurlaub in den Bergen. Habe ich mal Zeit für mich, fahre ich gerne mit meinem Motorrad, oder entspanne mich bei der Gestaltung meines Gartens. Ich freue mich sehr, ein Teil von Spix zu sein und vor allem auf meine Arbeit mit tollen Menschen!

Sabrina Koslowski





**„Ich wünsche mir für die Welt
viel mehr Farben
und viel mehr Freude!“**

Seit einiger Zeit besucht Herr D. die Spix Tagesstätte Am Kaiserring. Am liebsten nimmt er die Angebote des Kreativbereichs wahr. Während er zuhause nicht die Ruhe und die Geduld zum Malen hat, findet er hier in der Gemeinschaft den richtigen Rahmen, um künstlerisch tätig zu werden.

Wenn ich in der Tagesstätte bin, habe ich einfach die Ruhe weg. Das ist für mich die totale Entspannung, mit den anderen zu malen. Wenn ich zuhause allein dasitze, kann ich mich nicht konzentrieren. Angefangen hat es damit, dass ich ein Bild eines Mitklienten gesehen habe. Vorher wusste ich nicht, was ich malen sollte. Er hat die Hochhäuser von 9/11 gemalt, wo damals der Anschlag war. Und das Bild hat mich inspiriert! Ich hatte dann die Idee, Häuser zu malen.

Ich habe gedacht, ich fange mit einem Haus an. Ich denke daran, welche Häuser ich so im Alltag schon in der Stadt gesehen habe und male dann zum Beispiel ein Haus, das in etwa so aussieht wie die Post. So entsteht dann eine ganze Reihe von Häusern. Ich dachte, ich mach einfach mehrere Bilder. Die könnte ich dann nebeneinanderlegen und das könnte dann so aussehen wie eine Straße.

Ich weiß auch nicht warum. Aber auf jeden Fall sollten meine Bilder schön bunt sein, das war meine Idee! An meinem ersten Bild habe ich ziemlich lange gearbeitet. Ich habe mich dabei sehr wohl gefühlt und da wusste ich, dass ich so weitermachen wollte. Die Arbeit mit den Farben hat mir am meisten Spaß gemacht. Die Formen habe ich sehr schnell gefunden. Beim zweiten Bild habe ich dann versucht, die Formen etwas zu verändern. Ich wollte

die Dächer anders gestalten und die Fenster sollten, anstatt rechteckig, rund oder oval sein.

Am Anfang habe ich mit Buntstiften oder Filzstiften gemalt. Das war mir zu blass. Ich male jetzt mit Acrylstiften. Die decken viel besser und die Farben kommen viel besser raus. Dann wird das Bild schön leuchtend bunt. Das gibt den tristen Häusern viel mehr Ausdruck. Mir gefällt das einfach viel besser. Das ist viel fröhlicher und positiver.

Ich interessiere mich nicht nur für das Bunte sondern auch für außergewöhnliche Formen in der Architektur. Ein Haus muss ja nicht einfach nur mit einem spitzen Dach gebaut werden. Der spanische Architekt Antoni Gaudi hat mich auch sehr inspiriert.

Einige sagen, ich soll mein Licht nicht unter den Scheffel stellen. Bis jetzt habe ich schon vier Bilder dieser Art gemalt und ich bin froh, dass eines davon auch schon in der Tagesstätte aufgehängt wurde. Mein Plan ist, so eine ganze Straße entstehen zu lassen.

Ich bin zufrieden!

Herr D./Angelika Tenbergen



Eine phänomenale Erfahrung

An einem eiskalten, aber sonnigen Tag im März starteten wir mit dem BWF zu einem Ausflug ins PHÄNOMENIA ERFAHRUNGSFELD nach Essen-Katernberg.

Dieses Museum bietet, in den Räumen eines sogenannten Fördermaschinen- und Umformungsgebäudes von Schacht 3/7/10 der Zeche Zollverein, eine Ausstellung der ganz besonderen Art.

Unter kundiger Führung der netten Museumspädagogin wurden uns die erstaunlichsten Phänomene aus Natur und Technik nähergebracht. Wir staunten über optische Täuschungen, Feuertornados, vielerlei geheimnisvolle Düfte und die außergewöhnlichsten Klänge.

Und das Beste war, dass wir alles selbst anfassen und ausprobieren konnten! Wir ließen eine Riesenflamme

mit Sauerstoff entstehen, wir pusteten mit kräftigen, beherzten Paukenschlägen eine Kerze aus, und wir ließen mit einem Geigenbogen Quarzsand auf einer Metallplatte tanzen. Phänomenal! Diese Mitmachausstellung war für uns alle ein Riesenspaß!

Angelika Tenbergen



PSYCHOSE SEMINAR

Psychoseseminar 28.08.23 Dinslaken

Thema: Warum gerade ich? – Schicksal oder Scheideweg?

18.00 bis 20.00 Uhr SPZ Caritas Dinslaken

Edith-Stein-Haus, Duisburgers. 98

Psychose-Seminar 25.09.2023 in Wesel

Thema: Was interessiert mich? - Themensammlung für 2024

18.00 bis 20.00 Uhr VHS Wesel

Ritterstr. 10-14, Raum 312

- **Sommerpause**

Psychoseseminar 28.08.23 Dinslaken

Thema: Selbsthilfe – Welche individuelle und gemeinsame Selbsthilfe ist für mich sinnvoll?

18.00 bis 20.00 Uhr SPZ Caritas Dinslaken

Edith-Stein-Haus, Duisburgers. 98

Bitte dazu die Nachrichten in den Medien beachten und an unten genannten Adressen nachfragen, ob die Veranstaltungen an der VHS stattfinden werden!

Weitere aktuelle Infos unter:

*SPZ Spix e.V. Herr van Staa (m.vanstaa@spix-ev.de)
oder unter www.bewo-fittkauwichmann.de/downloads/*

Spix-Nutzersprecher*innen



Werkstattatrat:

Tel.: 0172 - 386 90 07
werkstatttrat@spix-ev.de



Kirsten Schild



Jörg Wedel



Jerom Witte

Tagesstätte:

Tel.: 0281 - 1 63 33 -13



Jessica Mauer



Peter Heppner

Frauenbeauftragte:

Tel.: 01520 - 262 20 42



Angela Bestier



Veronica Scheibner

Bewohnerbeirat:

Tel.: 0281 - 95 99 17 - 0



Birgit van der Leest



Viktor van Dyck

Gruppenangebote

Bitte erfragen Sie vorher bei den Ansprechpartner*innen, ob aktuell Treffen stattfinden.



Selbsthilfegruppen in Wesel Kaiserring 16 46483 Wesel

Angehörigengruppe

i.d.R. jeden 4. Donnerstag im Monat 19.00 – 20.30 Uhr
Kontakt über selbsthilfekontaktstelle: 02841 - 900016

Selbsthilfegruppe für Spieler

Jeden Montag im Monat von 19.00 – 21.00 Uhr
Infos unter: 0162 - 9330941 Bodo;
0173 - 8515466 Andreas
shg-wesel@gmx.de

Selbsthilfegruppe Borderline

Jeden 4. Montag im Monat von 17 – 18.30 Uhr
Infos unter: 02841 - 900016

Selbsthilfegruppe „Hoffnungsschimmer“ [Depressionen / Ängste]

Dienstags, 19.30 – 21.30 Uhr
Für Neueinsteiger jeden 1. Dienstag im Monat
Infos unter: 0281 - 40549525
Internet: www.shg-hoffnungsschimmer.de
Email: info-selbsthilfegruppe-wesel@t-online.de

Selbsthilfegruppe „Das Ohr“ [Ängste / Depressionen]

Donnerstags, 19.00 – 21.00 Uhr
Infos unter: 01520 - 5212218 (Hr. Burbach)
Mail: hallo@dasohr-wesel.de
Internet: www.dasohr-wesel.de

Selbsthilfegruppe HSP (Hochsensible)

Montag 14 tägig von 18.00 - 19.30 Uhr
Infos über die Selbsthilfekontaktstelle Moers: 02841 - 9000-16

Selbsthilfegruppe Kontaktabbruch zu den Eltern

Jeden 4. Mittwoch im Monat ab 18 Uhr
Kontakt über die Selbsthilfekontaktstelle:
02841 - 9000-16

Selbsthilfegruppen in Xanten Marsstraße70, 46509 Xanten

Adipositas Selbsthilfegruppe

Jeden 2. Dienstag im Monat
19.00 – 21.00Uhr
Infos unter: 02802 - 9589489 Frau Ritter

Selbsthilfegruppe Bipolar Erfahrene und Angehörige

Jeden 1. Donnerstag im Monat
20.00 – 21.30Uhr
Infos über die Selbsthilfekontaktstelle Moers:
02841 - 9000-16

Sucht-Selbsthilfegruppe „Hoffnung e.V.“

Jeden Freitag
19.00 – 21.00Uhr
Infos unter: 02801 - 70122 Frau Kalisch

Elternkreis für Eltern von anorektischen Kindern

Jeden 1. Montag im Monat
19.00 – 20.30Uhr
Infos über die Selbsthilfekontaktstelle Moers:
02841 - 9000-16

Gesprächsgruppe für Ängste und Depressionen

Jeden Mittwoch
10.00 – 11.00Uhr
Infos über Spix e.V. 02801 - 6611 Frau Pohler, Frau Walbrecht

SPZ Wesel

Kaiserring 16
46483 Wesel
Telefon 0281 - 16 33 317

Treffzeiten:

Montag: 15.00 – 18.00 Uhr
Dienstag: 15.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag: 15.00 – 19.00
Wochenende & Feiertage:
11.00 -15 Uhr aber nur nach Ankündigung

Gesprächsgruppe Wesel

Termine nach Absprache
Martin van Staa: 0281 - 16 33 317

Einzelberatung:

Martin van Staa: 0281 - 16 33 317 m.vanstaa@spix-ev.de
Vera Pohler: 0173 - 70 09 085 v.pohler@spix-ev.de
Isabell Janzen: 0173 - 16 96 430 i.janzen@spix-ev.de

SPZ Xanten

Marsstraße 70
46509 Xanten
Telefon 02801 - 66 11

Treffzeiten:

Donnerstag: 09.30 – 13.30Uhr

Wochenenden und Feiertage:

Nach Ankündigung

Gesprächsgruppe Xanten

Jeden 1. Montag im Monat von 15.30-17.00 Uhr und
Jeden 3. Montag im Monat von 17.00-18.30 Uhr

Einzelberatung:

Sonja Walbrecht: 02801 - 66 11 s.walbrecht@spix-ev.de
Vera Pohler: 0173 - 70 09 085 v.pohler@spix-ev.de

Impressum

Herausgeber:

Spix e.V.
Kaiserring 16
46483 Wesel

Verantwortlich:

Klaas Wagner

Redaktionsleitung:

Kathrin Lemmen

Redaktionsteam:

Alexandra Hönnekes
Angelika Tenbergen
Petra Pilath
Silke Burmeister
Nicole Frasa
Melanie Gonzalez

Layout & Gestaltung:

Katharina Neuenhaus

Titelfoto:

Angelika Tenbergen

Druck:

Flyeralarm

Auflage & Erscheinungsweise:

1000 Exemplare
erscheint vier Mal im Jahr

Wir drucken klimaneutral.

Ihre Meinung ist uns wichtig!

Haben Sie Anregungen, Lob oder Kritik?
Wir veröffentlichen gerne Ihre Leserbriefe oder
nehmen Ideen für künftige Ausgaben auf.

Senden Sie einfach eine Mail an:

k.lemmen@spix-ev.de
a.tenbergen@spix-ev.de

Kontakt Daten

Geschäftsführer: 0281 - 16 33 311
Klaas Wagner *k.wagner@spix-ev.de*

Kaufmännischer Leiter: 0281 - 319285164
Marcel Sassenberg *m.sassenberg@spix-ev.de*

Sekretariat: 0281 - 16 33 30
Karin Weis *k.weis@spix-ev.de*

Gemeindepsychiatrische Dienste

Fachbereichsleiterin: 0281 - 15 49 07 79
Michaela Jöhren-Bauer *m.joehren@spix-ev.de*

Sozialpsychiatrisches Zentrum

Kaiserring 16, 46483 Wesel

Ansprechpartner: 0281 - 16 33 317
Martin van Staa *m.vanstaa@spix-ev.de*

Marsstraße 70, 46509 Xanten

Ansprechpartner: 02801 - 66 11
Sonja Walbrecht *s.walbrecht@spix-ev.de*

Tagesstätte

Kaiserring 16, 46483 Wesel

Leitung Tagesstruktur: 0281 - 16 33 313
Petra Pilath *p.pilath@spix-ev.dee*

Betreutes Wohnen (BeWo)

Augustastr. 12, 46483 Wesel

Teamleitungen: 0281 - 15 49 070
Carolin Hadder *c.hadder@spix-ev.de*
Kathrin Lemmen *k.lemmen@spix-ev.de*

Team Xanten (BeWo)

Marsstraße 70, 46509 Xanten

Teamleitung: 02801 - 98 81 641
Selina Villbrandt *s.villbrandt@spix-ev.de*

Betreutes Wohnen in Familien (BWF)

Kaiserring 16, 46483 Wesel

Leitung BWF: 0281 - 16 33 316
Petra Pilath *p.pilath@spix-ev.de*

Praxis für Ergotherapie

Viktoriastraße 10, 46483 Wesel

Leitung: 0281 - 47 36 78 55
Achim Rosen *ergo@spix-ev.de*

Besondere Wohnformen und Reha-Zentrum

Fachbereichsleiterin: 0281 - 95 99 171
Brigitte Langwald *b.langwald@spix-ev.de*

Haus Vivaldi

Friedenstraße 46, 46485 Wesel

Teamleitung: 0281 - 95 99 170
Ann-Kathrin Feldmann *a.feldmann@spix-ev.de*
Carina Mündges *c.muendges@spix-ev.de*

Besondere Wohnformen und Reha-Zentrum

WohnRaum-Team

Teamleitung: 0281 - 31 92 85 268
Nurcan Tagay *n.tagay@spix-ev.de*

Haus Alia und Clarenbachstraße

Salzwedeler Str. 23 und Clarenbachstr. 73-75,
46485 Wesel

Teamleitung: 0281 - 95 99 160
Franz Niederstrasser *f.niederstrasser@spix-ev.de*

Haus Castanea

An der Herz-Jesu-Kirche 4-6, 46483 Wesel

Teamleitung: 0281 - 16 33 806
Anke Meurs *a.meurs@spix-ev.de*

Betreutes Wohnen plus (BeWo plus)

Bocholter Str. 10, 46487 Wesel

Teamleitung: 0281 - 31 92 85 156
Jochen Ottmann *j.ottmann@spix-ev.de*

Reha-Zentrum

Friedenstr. 46, 46485 Wesel

Teamleitung: 0281 - 95 99 188
Alexandra Hönnekes *a.hoennekes@spix-ev.de*

Fachbereich Arbeit

Fachbereichsleiterin: 0281 - 319 28 51 20
Margret Sanders *m.sanders@spix-ev.de*

Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM)

Bocholter Str. 8, 46487 Wesel

Zentrale/Verwaltung: 0281 - 31 92 85 100

Werkstattleiterin: 0281 - 31 92 85 120

Melanie Gonzalez Rodriguez *m.gonzalez@spix-ev.de*

Aufnahmeanfragen: 0281 - 31 92 85 124

Beate Münzner *b.muenzner@spix-ev.de*

Fahrrad-Station Gleis 31

Franz-Etzel-Platz 11, 46483 Wesel *gleis31@spix-ev.de*

Café Vesalia

0281 - 47 36 4388
Dinslakener Landstraße 5, 46483 Wesel

Filiale Emmerich

02822 - 69 69 651
Arnheimer Straße 42, 46446 Emmerich

Grünpflege und Friedhofsgärtnerei

0281 - 286 00
Caspar-Baur-Str. 20, 46483 *gruenpflege@spix-ev.de*

Integrationsfachdienst (IFD) Wesel

Augustastr. 12, 46483 Wesel 0281 - 16 46 810
christel.erdmann@ifd-wesel.de

IFD Rheinberg

0281 - 31 92 85 254
Orsoyer Straße 6, 45495 Rheinberg

Betriebsrat

Kaiserring 16, 46483 Wesel

Vorsitzender: 0281 - 16 33 317
Martin van Staa *m.vanstaa@spix-ev.de*



Kostenlose Vereinszeitschrift für alle Interessierten



Alle Ausgaben auch unter www.spix-ev.de